



## Potentiell inadäquate Medikation bei älteren Patienten – Entwicklung seit 2010

Materna, Caroline • Baumgärtel, Anja • Marx, Kathrin • Fedders, Maike

### Hintergrund

Ältere Menschen stellen eine besondere Patientengruppe dar. Ihre Arzneimitteltherapie ist aufgrund der physiologischen Veränderungen im Alter und der vielfachen Polymedikation besonders komplex. Die PRISCUS-Liste<sup>1</sup> vereint 83 Arzneistoffe, welche als potentiell inadäquate Medikation (PIM) für ältere Patienten gelten.

### Ziel

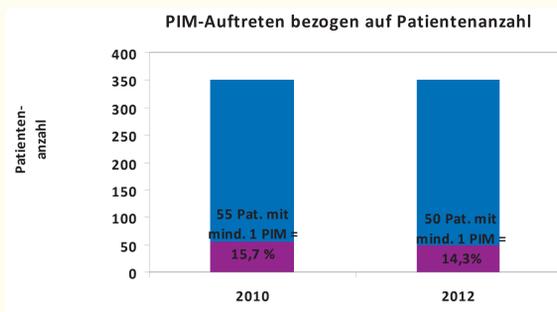
Ziel unseres Projektes war es, Veränderungen in der Arzneimitteltherapie der im Klinikum St. Georg aufgenommenen Patienten seit Veröffentlichung der PRISCUS-Liste im August 2010 aufzuzeigen.

### Material / Methoden

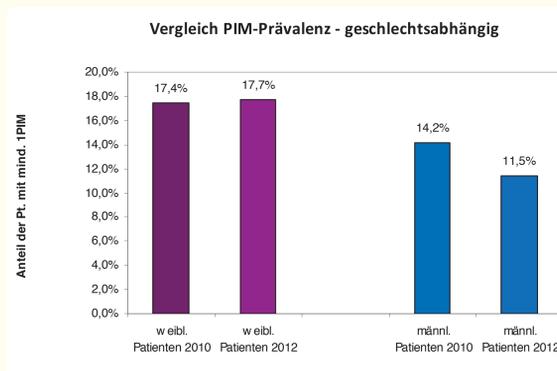
Die Aufnahme-Medikation von 700 chirurgisch aufgenommenen Patienten über 65 Jahre wurde anhand der im Klinikum St. Georg durchgeführten Arzneimittelanamnese analysiert. Dabei wurden die Daten von je 350 Patienten aus den Jahren 2010 (vor Veröffentlichung der PRISCUS-Liste) und 2012 verglichen. Mit Hilfe der PRISCUS-Liste erfolgte die Detektion von potentiell inadäquater Medikation (PIMs), aufgliedert in einzelne Arzneimittelgruppen. Weiterhin wurden Geschlecht, Alter der Patienten und die Gesamtzahl verordneter Medikamente aufgenommen.

### Ergebnisse

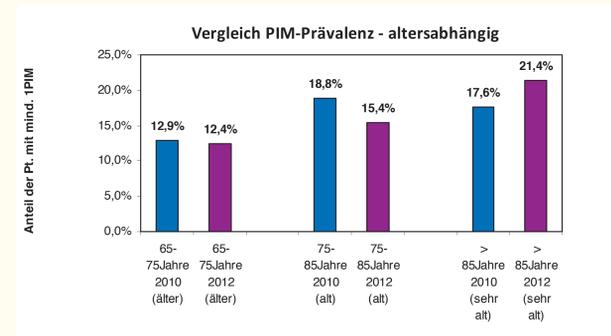
Die Patienten erhielten durchschnittlich 5,5 (2010) bzw. 6,2 Medikamente (2012). Mit steigendem Alter stieg auch die Zahl verordneter Medikamente. Vor Veröffentlichung der PRISCUS-Liste wurde bei 15,7% der Patienten mindestens ein PIM verordnet und zwei Jahre später bei 14,3% der Patienten. 2010 waren 3,3% aller verordneten Arzneimittel als PIM gelistet, 2012 hingegen 2,5%.



Die PIM-Häufigkeit lag bei weiblichen Patienten mit 17,4% im Jahr 2010 und 17,7% im Jahr 2012 höher als bei den männlichen Patienten mit 14,2% im Jahr 2010 und 11,5% im Jahr 2012.



Je älter der aufgenommene Patient war und je mehr Medikamente verordnet wurden, umso größer war die registrierte PIM-Prävalenz.



Besonders häufig wurden 2010 und 2012 PIMs aus den Gruppen der Benzodiazepine, Trizyklischen Antidepressiva und Alpha-Blocker verordnet.

